

Vom Einmannbetrieb zu einer Nonprofit-Organisation : Interview mit Thomas Schlatter, Präsident swch.ch

Autor(en): **Cantoni, Fabio / Schlatter, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **71 (2009)**

Heft 5: **Sammeln in der Schule**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357670>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vom Einmannbetrieb zu einer Nonprofit-Organisation

Interview mit Thomas Schlatter, Präsident swch.ch

VON FABIO CANTONI

Im Jahr 2010 organisiert der Verein Schule und Weiterbildung Schweiz – kurz swch.ch – zum 116. Mal Weiterbildungskurse. Welches sind die grundlegendsten Veränderungen in dieser langen Zeit?



Die grundlegenden Veränderungen sind und waren immer die Anpassungen an die gesellschaftlichen Begebenheiten. Dieser Wandel lässt sich auch

an der Veränderung des Vereinsnamens nachvollziehen: Schweizerischer Verein für Knabenhandarbeit, Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform, Schule und Weiterbildung Schweiz u.a.

Diese Namensänderungen und die damit verknüpften Botschaften deuten darauf hin, dass sich die Weiterbildung – wie die Schule als Ganzes – immer wieder mit Aufgaben befasst hat, welche Gesellschaft und Familie nicht allein lösen konnten. swch.ch hat sich in den letzten Jahren vom Einmannbetrieb in einer Kleinwohnung mit Karteikarten zu einer Nonprofit-Organisation mit professionellem Personal, zeitgemässer Struktur und Ausrüstung gewandelt.

Der Weiterbildungsmarkt wuchs in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich. Wie halten sich die Sommerkurse swch.ch unter all den Angeboten?

Die Angebots-Vielfalt ist wichtig für die Entwicklung. Die Kurse swch.ch setzen auf Innovation und Tradition und bieten neben den Lehrgängen mit Zusatzqualifikationen auch Kurse unter dem Motto «aus der Praxis – für die Praxis» an. Ein wichtiger

Grund für die Teilnehmenden sich für swch.ch zu entscheiden, ist die direkte Umsetzbarkeit des Erworbenen für den eigenen Unterricht.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist plus/minus stabil. Für eine Teilnahme sind nebst Kursleitungen und Kursinhalten, die Anbindung des Kursortes an den öffentlichen Verkehr, die Attraktivität des Ortes und dessen Umgebung entscheidend. Seit jüngster Zeit arbeiten wir projektartig auch mit PH's und anderen Weiterbildungsanbietern zusammen. Synergien zu nutzen macht hier sehr viel Sinn.

Unter www.swch.ch finden sich die Aufgaben des Vereins. Viele Grundsätze für die Aufgabenerfüllung beginnen mit wohlklingenden Verben wie etwa fördern, unterstützen, sich einsetzen, stärken, erhöhen, anregen. Wie macht swch.ch das konkret?

Die wichtigste Tätigkeit ist die Organisation von Weiterbildungskursen in allen unterrichtsrelevanten Themen. Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle die Kursleiterinnen und Kursleiter, welche für die Qualität der einzelnen Angebote verantwortlich zeichnen und diese Verantwortung in höchstem Mass wahrnehmen. Neben Kursleitungen mit pädagogischem Hintergrund gelingt es uns immer wieder, Spezialisten aus verschiedensten Fachgebieten für unsere Kurse zu gewinnen: Berufsmusiker, Lehrlingsausbildner, Goldschmiede, Wildbiologen, Holzbildhauer etc.

Dank unserer Selbständigkeit und Unabhängigkeit können wir sehr kurzfristig neue, innovative Themen aufnehmen. swch.ch hat bereits in den 90-er Jahren Schulleitungskurse angeboten, neue, erweiterte Lehr- und Lehrformen waren und sind ein Thema, Qualifikationskurse in Erwachsenenbildung,

Mediation, Schuleingangsstufe u.a. sind bei uns ebenfalls im Programm.

In Kooperationen sind wir an Lehrmitteln wie «Werkweiser» und «Bildöffner» beteiligt, wozu wir uns im Rahmen der Forderung nach ganzheitlicher Bildung besonders verpflichtet fühlen. Die Herausgabe der zwei Zeitschriften «SCHULEkonkret» und «Ecole romande», mit praxisorientiertem Inhalt, runden unser Bestreben ab, den wohlklingenden Verben täglich Rechnung zu tragen.

Welche Aufgaben hast du als Präsident des Zentralvorstandes bei swch.ch?

Meine Aufgabe besteht in der Führung des Zentralvorstandes, welcher die strategischen und finanziellen Vorgaben für die Geschäftsleitung erstellt und deren Erfüllung überwacht. Die personelle Führung obliegt ebenfalls dem Zentralvorstand, als Präsident zeichne ich verantwortlich für die drei Mitglieder der Geschäftsleitung mit insgesamt 250 Stellenprozenten. Daneben habe ich eine kleinere Anzahl von repräsentativen Aufgaben wahrzunehmen.

Als Churer bin ich stolz darauf, den Präsidenten swch.ch an der Stadtschule zu wissen. Wie wird es dir wohl ergehen, wenn du am 12. Juli in Chur die Weiterbildungskurse 2010 eröffnen wirst?

Mein Herz wird sicher etwas höher schlagen, habe ich doch nach 17 Jahren wiederum ein Heimspiel, diesmal allerdings als Präsident. Ich darf die Veranstaltung in Anwesenheit meiner Verwandten, Freunde, Chefs, Kolleginnen und Kollegen und den offiziellen Vertretungen des Kantons Graubünden und der Stadt Chur eröffnen. Das wird sicher ein spezieller Moment mit etwas feuchten Augen...



Auf Grund der Vorarbeiten, die ich zum Teil mitverfolgen kann, darf ich jedoch gelassen sein. Alles scheint auf gutem Wege zu sein. Das OK in Chur

wird in Zusammenarbeit mit der Stadt, der Gewerblichen Berufsschule, der PH und der Kantonsschule eine Infrastruktur zur Verfügung stellen können, welche die Anforderungen der Weiterbildung vollauf erfüllt. Druck wird auf mir lasten, weil ich alle Kolleginnen und Kollegen, die sich engagieren, persönlich kenne, was die gegenseitige Erwartungshaltung etwas steigert.

Von Seiten swch.ch laufen die Vorbereitungen ebenfalls planmässig, das Kursprogramm wird im Oktober/November zusammen mit der Bildung Schweiz und auch dem Schulblatt versandt werden. Auch die Mitarbeitenden freuen sich riesig, nach Chur kommen zu können.

Welchen swch.ch-Kurs hast du zuletzt besucht?

Die Arbeit mit Erwachsenen professionalisieren (SVEB I)

Was möchtest du noch sagen?

Ich würde mich freuen, möglichst viele Bündner Lehrpersonen anlässlich der Kurse 2010 persönlich begrüßen zu dürfen und danke bereits heute allen Beteiligten, dem Kanton Graubünden, der Stadt Chur, den Schulen und den unzähligen Helferinnen und Helfern, welche zu einem erfolgreichen Gelingen der Weiterbildungsveranstaltung beitragen werden.



Weberbildungsideen swch.ch für die unterrichtsfreie Zeit im Sommer 2010 in Chur

Die Werte von Schule und Weiterbildung (swch.ch) Schweiz haben sich trotz Veränderungen bewährt, swch.ch bietet jährlich rund 220 Kurse und Lehrgänge primär während der unterrichtsfreien Zeit an. In den Kursen wird unterrichtstauglich und praxisnah gearbeitet, das Ziel der Kurse ist die Stärkung der Handlungskompetenz der Teilnehmenden für den Unterricht.

**NACH 1993 HEISST ES VOM 12. – 23. JULI 2010 ZUM 7. MAL:
ALLEGRA – HERZLICH WILLKOMMEN IN CHUR!**

Die Alpenstadt Chur ist aus mehreren Gründen ideal für die Durchführung der Kurse swch.ch: Ein breites touristisches und kulturelles Angebot bereichert den Aufenthalt der Teilnehmenden und eine sehr gute Infrastruktur der Schulen auf kleinem Raum erwartet Kursleitende und Kursteilnehmende.

**IM KURSPROGRAMM 2010 SIND MEHR ALS 30%
NEUE ANGEBOTE ZU ENTDECKEN. SO ETWA AUCH:**

CAS Gestaltung – Ästhetik und Technik mit Start am 10. Juli in Chur

Der CAS (Certificate of Advanced Studies) Gestaltung – Ästhetik und Technik eignet sich als Weiterbildung für Lehrpersonen mit einer Unterrichtsberechtigung auf der Primarstufe, die im Fach Technisches Gestalten/Werken eine erweiterte Unterrichtsberechtigung erwerben wollen. swch.ch bietet den Lehrgang in Kooperation mit dem Institut Unterstrass an der Pädagogischen Hochschule Zürich an. Das Institut Unterstrass garantiert didaktisch hoch stehende, praxisnahe Weiterbildungen für Lehrpersonen.

CAS Schuleingangsstufe mit Start am 12. Juli in Chur

Bereits zum vierten Mal startet in Chur der Lehrgang Schuleingangsstufe, eine Kooperation zwischen dem Institut Unterstrass Zürich, dem IVP NMS Bern und swch.ch. Die Bildung und Erziehung von 4- bis 8-jährigen Kindern bleibt eine Herausforderung mit Nachqualifikationsbedarf. Der erprobte Lehrgang wurde angepasst und entspricht neu sogar 15 ECTS-Punkten!

Mehrsprachiges Lehren und Lernen in Kooperation mit der PH Graubünden

swch.ch pflegt die Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule des Standortkantons. Dieses Vorhaben war auch 2010 von Erfolg gekrönt: So können wir etwa im Bereich Sprachendidaktik – ein Schwerpunkt der PH Graubünden – ein spannendes Angebot bieten, z.B. den Kurs Nr. 215 «Mehrsprachigkeit im Unterricht auf der Primarstufe» sowie fünf weitere Kurse zum Thema integrierte Sprachendidaktik.

swch.ch unterstützt mit einem namhaften Betrag den wissenschaftlichen Kongress zum Thema «Mehrsprachiges Lehren und Lernen» in Chur. Als Gegenleistung können Teilnehmende der Kurse swch.ch vom 13. – 15.7.2010 spezielle Begleitveranstaltungen am frühen Abend zum Thema Sprachendidaktik an der PH GR besuchen.

Weitere Informationen unter www.swch.ch

Beratung zu den Inhalten aller Kurse und Lehrgänge durch Geschäftsstelle unter 061 956 90 70